hoho und rahmenlose Glasseände

Name des Einfamilienhauses be zieht sich auf die Struktur: Die

Räume sind wie in einem Band, das gefaltet wurde, aneinanderge-

reiht und erschließen den Garten

auf mehreren Ebenen. Nach Nor-den steht das Nachbarhaus sehr

eng, Prommegger erläutert: "Da-her haben wir zu dieser Seite hin das Gebäude geschlossen und nur

nach oben einen Lichtschlitz ein

Treppe untergebracht – wenn man diese hinaufgeht, blickt man

direkt in den Himmel." Balkon und Terrassen sind vorspringend gebaut - ihre Geometrie ist auf

den Sonnenwinkel abgestimmt, sodass im Sommer Schatten er-

eugt wird, aber im Winter durch

den flacheren Sonnenstand Licht

Schönbrunner Straße in Wien von Lichtblau.Wagner Architekten zeigt (Bild oben). Der Bau umfasst

zur Straße hin mit einer Glasfas

sade vor den Loggien - die als Puf ferzone fungieren - gestaltet. Im begrünten Innenhof bildet ein

großkroniger Baum einen Son nenfilter, um ihn gruppieren sich die drei Gebäudeteile westwärts.

Grün zieht sich als Farbe des Bo

denbelags durch das Erdgeschoß und als grünfarbige Vorsatzschale

der Fassade bis ins Dachgeschoß.

Diese "grüne Lunge" bildet als Er-schließungs- und Belichtungszo-

ne den zentralen Raum des Ge-

bäudekonzeptes. Breite, helle Gänge mit Sitzmöglichkeiten wer-

den zu Kommunikationsräumen

die Verglasung nach Westen und nach Osten bietet Ausblicke in

beide Höfe. Lichtblau kommen-tiert: "Die Wohnungen werden zum Teil auch durch das Stiegen-

den traditionellen Villen in Nord-italien kennt. "Im Veneto wurde oft so gebaut, dass die Fenster di-rekt an die Zimmerwände an-schließen. Dadurch fällt mehr Licht auf die Wände, die Flächen

sind heller - man nennt das Ven

den genannten Loggiatüren.

zianisches Streiflicht", erklärt Lichtblau. Zu finden nun auch bei

haus - das heißt von zwei Seit belichtet. Wir wollten das Licht in die Tiefe der Räume holen." Wei-ters machten sich die Architekten

Wohnungen und ist südseitig

in die Räume dringt.

Das Licht filtern Auch im mehrgeschoßigen Wohn-bau wird mit "Lichteflekten" ge-spielt, wie ein Gebäude in der



Immer dem Licht nach!

Taghell. Räume, in denen einem die Sonne ins Gemüt scheint und die Natur und der Himmel einem ein Stückchen näher sind, werden immer öfter umgesetzt.

Ragt man den Architekten Alberto Bach, Partner bei Albertoni Architektur.De sign, nach der Relevanz von Ta geslicht im Architekturkontext wird er poetisch: "Licht ist für Räume, was der Rhythmus für ein Musikstück ist. Es ist der Dünger im Boden, der Blumen erblühen

Prinzipiell ist Tageslicht in Wohngebäuden überall Thema, doch die Bedürfnisse des Einsatze je nach Nutzung des Zimmers sind nach Bewohner verschieden. "Ein zuplanen ist Tageslicht dort, wo es den Bewohnern wichtig ist. Man che möchten in der Früh beim Zähneputzen die Morgensonne ehen, andere legen darauf keinen erklärt Lorenz Prommegger Wer von X Architekten. Dem stimm von A Architekten. Dem summi Andreas Lichtblau von Licht-blau. Wagner Architekten zu. Er habe beispielsweise Kunden, die ein Schlafzimmer wollen, das nach Norden ausgerichtet ist, ander wieder bevorzugen einen südseiti gen sonnigen Ruheraum. Als ein zige Einschränkung, bei der Glas-öffnungen nicht erwünscht sei. Bach Räume zur Lebens mittel- oder Weinlagerung: "Gene-rell kann nur ein technischer Grund gegen Tageslicht sprechen, aber keiner, der die Lebensqualität per se betrifft." Räume wie Bad oder WC brauchen nicht unbe ster, Lichtblau setzt hier gerne Oberlichtbereiche ein.

Den Himmel hereinholer

Prommegger ergänzt: "Neben den raditionellen Fenstern in Wänden verwenden wir heute auch horizontale Verglasungen zum Himmel hin. So kann man die Lichtverhältnisse in Räumen steuern und auch vorhandene De fizite im Bestand heispielsweise bei Sanierungen beheben." st, durch Licht eine angenehme Atmosphäre zu erzeugen, sodass sich der Benutzer wohl und der Natur ein bisschen näher fühlt. Prommegger: "Man kann durch Lichtöffnungen die unterschiedlichen Stimmungen des Tages ein fangen - sei es nun ein Gewitter oder strahlender Sonnenschein." Die Ästhetik kommt dabei nicht zu kurz, wie Bach schildert, Durch Öffnungen und die daraus entste henden Lichtspiele könne man Der Ausblick, die Durchblicks fluchten, der Sonnenstand auf einer Wand... hier bieten sich dem Architekten eine Fülle an Möglichkeiten.

Die Abendsonne einfangen

Das Spiel zwischen Licht und Schatten war auch Thema bei der Gestaltung des Einfamilienhauser "Haus CK" von Albertoni Archi tektur.Design, das sich an einem Steilhang in Klosterneuburg befin-det. Das Konzept beruht dabei auf der Verbindung von drei Längs körpern: Einer beherbergt die "Kinderwelt", einer die "Famil welt" und einer stellt den Rück-zugsbereich für die Eltern dar. Das Wohnzimmer fungiert als Verbin dungselement und punktet mit einer erhöhten Decke und großen Glasfronten. Über dem davor lie genden Gartenbereich ragt Vordach heraus, das zum Teil Öff nungen aufweist und aufgeklappt





den Raum holen. Oben die Erschließung des Woh nbaus von Lichtbla darunter Bibliothek mit Stiege von Albertoni

ist. Dadurch kann die Abendsonne eingefangen werden, Durchbli cke sind in diesem Haus überall angedacht (Bild Mitte). Bach erklärt: "Es gibt Fenster, die so ange-lert sind, dass man nichts sieht. damit die Nachbarn draußen bl ben, die aber zu bestimmten Tageszeiten Licht eindringen lassen und damit den Raum fluten." Farblich heben sich die großen

Nach Süden hin raumhoch w glast öffnet sich das "Falthaus" in Niederösterreich von X Architek-ten mit Ausblick auf den Wienerwald (Bild unten). Die Wohn- und Schlafräume sind durch raum-

Glasflächen von der Fassade in matt weißem Faserzement durch

www.lichtblauwagner.com
www.xarchitekten.com
www.xarchitekten.com
www.xarchitekten.com
www.aichteni.at

Bei Gebäuden mit großen Glas flächen ist eine außen liegende Beschattung ein Muss. Vor Oberhitzung im Sommer könne auch Bäume, Vordächer ode spezielle Beschichtungen auf dem Glas schützen. Wärmeverlust im Winter ist bei den heutigen Glaslösungen **kein Thema** mehr Im Gegenteil, in der kalten Jahreszeit kann vor allem über horizontale Glasflächen die Wärmeeinstrahlung genutzt

ihren natürlichen Grünstich ab. Auf den Kahlenberg blicken